

Stellenausschreibungen = Offres de places

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **46 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

die Arbeitshefte aus dem Nachlaß des Dichters, Briefe an Egmont Seyerlen, Tagebuchnotizen von Frank Maraun (Erwin Goelz) verwenden, vor allem aber die rund 670 Briefe Benns an F.W. Oelze, während fast 25 Jahren teilnehmender Freund. Anhand der Korrespondenz mit Oelze ließ sich z. B. als Erscheinungsdatum der 2., «gereinigten» Ausgabe der «Ausgewählten Gedichte 1911—1936» November oder Dezember (statt Mai) 1936 bestimmen; dort fand Lohner die erste bisher unbekannt handschriftliche Fassung von «Henri Matisse: ‚Asphodèles’» u. Hinweise, daß Benns Aufsatz über Rilke schon 1936 konzipiert oder sogar niedergeschrieben worden ist. Lohner berücksichtigt überwiegend briefliche Äußerungen des Dichters (einige betreffen die Schweiz: Verleger, Leser, Kritiker); Zeugnisse dritter sind kaum einbezogen.

Im Band *Gottfried Keller* wird, vor allem dank der günstigen Quellenverhältnisse, sichtbar, was man die ideale Verwirklichung des Editionsprinzips dieser Reihe nennen konnte. Muß man sich bei einer wissenschaftlichen Un-

tersuchung meist versagen, biographische Tatsachen, die Deutung einer Stelle im Werk usw. mit mehr als ein zwei Zitaten zu belegen, auch wenn zahlreiche andere sich anbieten würden und es reizvoll wäre, sie zu verfolgen und zu vergleichen, so darf hier der Herausgeber ruhig sammeln und z. B. die Äußerungen Kellers über den «Grünen Heinrich» zu einer Entstehungs- und Druckgeschichte des Romans zusammenzutreten lassen, die zugleich leidensgeschichte des Dichters ist. Knappe Anmerkungen vermitteln die Kenntnisse, die zum Verständnis mancher Stellen nötig sind. Die Charakterisierung der im Namenregister aufgeführten Personen dagegen erscheint oft zu einseitig oder zu unbestimmt. Vielleicht sollte man (wie Lohner getan hat) solche Apostrophierungen ganz weglassen, da sie ja eine Biographie nicht ersetzen. Gut gelungen ist Jeziorkowski der kleine Essay, der dem Band als Nachwort folgt. Um das Druckbild übersichtlicher zu machen, wäre zu wünschen, daß die Anmerkungen typographisch vom Text stärker abgesetzt würden. -ck

Stellenausschreibungen — Offres de places

Nous cherchons

assistant(e) - bibliothécaire

ayant si possible une certaine expérience dans le cataloguement comme collaborateur à la rédaction de la bibliographie nationale. La préférence sera donnée à candidat(e) de langue française, possédant de bonnes connaissances de l'allemand. — Les offres de service devront être adressées avec certificats et curriculum vitae à la

BIBLIOTHEQUE NATIONALE SUISSE, Service du personnel, 3003 Berne

Unsere Bibliothekarin will sich weiterbilden . . .

Wer möchte somit die Aufgabe übernehmen, unsere ca. 5000 Zeitschriftenbände und Monographien zu betreuen? Daneben gibt es aber viele Arbeiten, die die Tätigkeit bestimmt noch attraktiver gestalten. Englischkenntnisse wären daher von Vorteil.

Die Benützer der Bibliothek sind nett, alle andern Angestellten übrigens auch, der Arbeitsplatz bietet als Abwechslung herrliche Sicht auf See und Berge. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem kantonalen Reglement.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an *Herrn Prof. Dr. P. G. Waser, Pharmakologisches Institut der Universität Zürich, Gloriastraße 32, 8006 Zürich.*

INSTITUT SUISSE DE ROME

Mise au concours du poste de

bibliothécaire diplômé(e)

Entrée en service: 1er juin 1970 ou date à convenir.

Langue maternelle française, allemande ou italienne, avec connaissances d'une des deux autres langues souhaitée.

Traitement à convenir selon formation et expérience du candidat ou de la candidate.

Adresser les demandes de renseignements et les offres de service au

*Professeur Ernest Giddey, président de la
Commission de la bibliothèque de l'Institut suisse de Rome,
19 b, av. de Rumine, 1005 Lausanne.*

VEREIN KÖNIZER VOLKSBÜCHEREIEN

Wir suchen auf 1. Mai oder später

**Bibliothekarin
oder Buchhändlerin**

Aufgabenkreis: Betreuung einer Filiale und der angeschlossenen Schulbibliotheken, Mithilfe in der Katalogisierung.

Geboten werden Besoldung im Rahmen der Besoldungsordnung der Gemeinde Köniz, Fünftageweche.

Auskunft erteilt: W. Dettwiler, Hess-Straße 14, Liebefeld, Telefon 031 53 77 30, privat 53 09 58.

Anmeldungen an: A. Peter, Präsident, Höhweg 18, 3097 Liebefeld BE

GENÈVE

La Faculté des lettres de l'Université de Genève cherche

un(e) bibliothécaire diplômée

de langue allemande pour date à convenir.

Horaire officiel. Traitement en rapport avec les titres fournis.

Prière d'adresser les offres au doyen de la

Faculté des lettres de l'Université de Genève, Aile Jura, 1204 Genève